

# Positionspapier zu Antisemitismus

5 Heute leben rund 18000 Jüdinnen:Juden in der Schweiz.<sup>1</sup> Ihre Lebensrealität ist geprägt von den Folgen einer über tausendjährigen antijüdischen und antisemitischen Politik. Als sozialistische Partei steht es in unserer Verantwortung, diese Verbrechen anzuerkennen und die Konsequenzen daraus zu tragen. In diesem Papier stellen wir unsere Analyse des Antisemitismus und die sozialistischen Perspektiven für ein freies und würdiges Leben für alle Jüdinnen:Juden vor.

Die Linke zeigt in der Regel wenig Interesse an der Frage des Antisemitismus, vielleicht weil dieser von Rechten Kräften instrumentalisiert wird, um Hass gegen Migrant\*innen zu schüren oder Antisemitismus als exklusiv linkes Problem darzustellen, wahrscheinlicher aber vor allem aus mangelnder Bereitschaft, einen latenten, in der gesamten Gesellschaft vorhandenen Antisemitismus zu hinterfragen, und der Hemmung davor, Antisemitismus als Form der Unterdrückung anzuerkennen. Die Instrumentalisierung des Antisemitismus durch einen Teil der Rechten macht eine Auseinandersetzung damit jedoch umso dringlicher, denn Antisemitismus ist ein zentraler Motor der neuen Rechten, die sich im Aufwind befindet und gleichzeitig jegliche Verantwortlichkeit von sich weist und Antisemitismus als linkes oder «importiertes» Problem darstellt.

In diesem Positionspapier wollen wir zunächst analysieren, wie sich der Antisemitismus im Laufe der Zeit entwickelt hat, wie diese Form der Unterdrückung gefestigt wurde und wie sie Menschen heute trifft. Eine fundierte Analyse des systemischen Antisemitismus ist im Kampf für die Selbstbestimmung und Befreiung von Jüdinnen:Juden sowie im Kampf gegen Rechtsextremismus und Faschismus, die auf antisemitische Verschwörungserzählungen als Grundlage für ihre Ideologie angewiesen sind, von grosser Bedeutung.

## 30 **Definition von Antisemitismus**

Wenn wir von Antisemitismus sprechen, orientieren wir uns an der Definition der *Jerusalemener Erklärung zum Antisemitismus*:

35 Antisemitismus ist Diskriminierung, Vorurteil, Feindseligkeit oder Gewalt gegen Jüdinnen und Juden als Jüdinnen und Juden (oder jüdische Einrichtungen als jüdische).<sup>2</sup>

Diese Definition, die von jüdischen Wissenschaftler\*innen verschiedener politischer Ausrichtungen ausgearbeitet wurde, enthält Richtlinien zur Erkennung von Antisemitismus um ihn besser zu bekämpfen. Sie unterscheidet sich von der IHRA-Definition, die Antizionismus und Antisemitismus in einen Topf wirft und jede Kritik am Staat Israel und seinen illegalen Kolonialaktivitäten als antisemitisch bezeichnet. Die IHRA-Definition wird weithin akzeptiert und verwendet, unter anderem von der SP Schweiz. Auch die JDA-Definition wird aus verschiedenen Gesichtspunkten kritisiert und es ist klar, dass keine

---

<sup>1</sup>Quelle: SIG. Die Zahl hängt jedoch von der Art der Berechnung und den Kriterien ab, nach denen definiert wird, wer jüdisch-jüdisch ist

<sup>2</sup>[https://jerusalemdeclaration.org/wp-content/uploads/2021/03/JDA-deutsch-final.ok\\_.pdf](https://jerusalemdeclaration.org/wp-content/uploads/2021/03/JDA-deutsch-final.ok_.pdf)

45 vereinfachte Definition dem Antisemitismus gerecht wird und die Problematik vollumfassend beschreiben kann.

### Ursprünge des Antisemitismus<sup>3</sup>

Der moderne Antisemitismus ist das Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses.

50 Er geht auf einen antiken Antijudaismus zurück, der sich vor allem im Mittelalter herausbildete. Unter der Hegemonie des Christentums wurde dieser Antijudaismus nach und nach gesetzlich kodifiziert und legte den Grundstein für die bis heute bestehende systemische Unterdrückung von Jüdinnen:Juden. So forderte Papst Innozenz III. im 11. Jahrhundert Massnahmen zur Unterscheidung zwischen Jüdinnen:Juden und Christ\*innen, um das Christentum zu schützen. Darüber hinaus wurden das Aufenthaltsrecht und das  
55 Recht auf Landbesitz für Jüdinnen:Juden im Laufe der Jahrhunderte auf verschiedene Weisen verboten oder eingeschränkt. Zu diesen Massnahmen, die schrittweise eingeführt wurden, gehörten die Beschränkung der Jüdinnen:Juden auf bestimmte Räume (die späteren Ghettos)<sup>45</sup>, das Tragen von Erkennungszeichen und das Verbot, bestimmte Berufe auszuüben  
60 und Land zu besitzen. Aufgrund dieser Einschränkungen und des religiösen Verbots für Christ\*innen, Berufe auszuüben, die mit Geld zu tun haben, wurden Jüdinnen:Juden z.B in die Steuereintreibung für den Adel gedrängt. Dadurch entstanden zu diesem Zeitpunkt Verschwörungserzählungen, die Jüdinnen:Juden mit Geld in Verbindung brachten und ihnen eine heimliche Kontrolle über die Welt unterstellten.

65 Im Mittelalter breiteten sich auch die antijüdischen satanischen Paniken aus, insbesondere die sogenannten Blutlegenden, also Erzählungen von Jüdinnen:Juden die Kinder entführen, um sie in satanischen Ritualen zu töten. In vielen mittelalterlichen Gemeinden in Europa hatten Jüdinnen:Juden eine Sündenbockrolle und wurden zu allen Krisen-Zeiten satanischer  
70 Aktivitäten beschuldigt. Aus diesem Grund kam es zu zahlreichen antijüdischen Verfolgungen und Massakern, wie z. B. dem Pogrom von Basel im Jahr 1349, bei dem ein Mob mehr als 100 Jüdinnen:Juden tötete. Grund dafür war eine Verschwörungserzählung, wonach Jüdinnen:Juden für die Verbreitung der Pest verantwortlich seien.

### 75 **Die Entstehung des rassistischen Antisemitismus**

Im 19. Jahrhundert erhielten Jüdinnen:Juden infolge der Französischen Revolution und der Aufklärung allmählich gesetzlich verankerte Gleichberechtigung und die religiös motivierten Verfolgungen wurden deutlich schwächer. An Stelle der religiös motivierten Verfolgung trat jedoch zunehmend ein rassistisch motivierter Antisemitismus. Das 19. Jahrhundert war die Zeit  
80 der Entwicklung von Rassenlehren im Rahmen der Kolonialisierung. Diese Lehren betrafen auch Jüdinnen:Juden, mit der Erfindung einer "semitischen" Rasse, die intelligent und böse sei, eine Hakennase habe und von Geld angezogen werde.<sup>6</sup>

In dieser Zeit gewinnt der Antisemitismus an Bedeutung und nimmt eine organisierte  
85 politische Form an. Antisemit\*innen wollen die Jüdinnen:Juden als Feind\*innen im eigenen Land und gleichzeitig als eine Gefahr aus dem Ausland darstellen. Ein charakteristisches

---

<sup>3</sup> Dieser Unterabschnitt stützt sich größtenteils auf den vierteiligen Arte-Dokumentarfilm "[Geschichte des Antisemitismus](#)".

<sup>4</sup> Der Begriff "Ghetto" stammt aus dem 14. Jahrhundert

<sup>5</sup> In der Schweiz kann man z.B das Lengnauer Ghetto oder das Ghetto de Cancel (GE) nennen.

10 <sup>6</sup> Siehe z. B. de Gobineau, A., *Essai sur l'inégalité des races humaines (Versuch über die Ungleichheit der menschlichen Rassen)*, Paris, 1853 und 1855.

Beispiel aus dieser Zeit ist die Dreyfus-Affäre, in der ein jüdische-französischer Hauptmann beschuldigt wurde, Informationen an den Gegner geliefert zu haben. Der Fall erregte internationale Aufmerksamkeit und wurde instrumentalisiert, um Antisemitismus zu verbreiten.

Es war diese zunehmende Intensivierung des Antisemitismus und seine Verbreitung in der Bevölkerung, die zur Shoah und zur Ermordung von 6 Millionen Jüdinnen:Juden durch das Nazi-Regime führte. Der Nationalsozialismus bereitete den Völkermord durch eine fortschreitende Entmenschlichung von Jüdinnen:Juden vor und stützte sich dabei stark auf rassistische Theorien. Der Holocaust stellt eine Zäsur in der Geschichte des Antisemitismus dar. Die systematisierte und industrialisierte Vernichtung von Jüdinnen:Juden, von Menschen mit Behinderungen, queeren Menschen, sowie von Sinti\* zze und Rom\* nja hat Europa tief geprägt. Die Nazis konnten ihre Verbrechen mit der passiven Komplizenschaft der Mehrheit der Bevölkerung und anderer Staaten durchführen. Auch die Schweiz spielte eine Rolle: Ab 1938 wurden die Pässe deutsch-jüdischer Flüchtlinge mit einem "J" gekennzeichnet und Tausende Jüdinnen:Juden, die vor dem Völkermord fliehen wollten, wurden abgewiesen.<sup>7</sup>

#### 105 **Europa nach dem Holocaust**

Nach der Shoah beherrscht das Credo "Nie wieder" den politischen Diskurs im globalen Norden. Dennoch wurde den Überlebenden und Angehörigen der Opfer sowie den verheerenden Folgen für die jüdische Kultur und Identität nie vollständig Rechnung getragen. Insbesondere wurden viele Jüdinnen:Juden, die nach der Befreiung aus den Konzentrationslagern in ihre Heimatorte zurückkehren wollten, obdachlos, da viele Häuser enteignet und an nichtjüdische Personen vergeben worden waren. Bei der Rückkehr der jüdischen Bevölkerung in ihre Heimatorte kam es zu neuen Pogromen, wie dem Pogrom von Kielce, bei dem 40 Menschen aufgrund einer falschen Anschuldigung, ein Kind entführt zu haben, getötet wurden.<sup>8</sup>

115 In der Schweiz wurden viele Kunstwerke aus dem Besitz jüdischer Familien und Vermögen, die auf Schweizer Banken lagen, gestohlen. Die Sammlung Bührle ist beispielsweise dafür bekannt, dass sie eine grosse Anzahl von Kunstwerken enthält, die entweder von jüdischen Familien gekauft wurden, die damit ihre Flucht finanzieren wollten, oder infolge von Enteignungen und Plünderungen jüdischer Sammler\* innen weiterverkauft wurden.<sup>9</sup>

125 Darüber hinaus wurde die Entnazifizierung, insbesondere in Deutschland, nicht konsequent durchgeführt.<sup>10</sup> Unter den alliierten Kräften sollten alle Mitglieder der NSDAP in allen Institutionen der deutschen Gesellschaft aus ihren Ämtern entlassen werden. Ein Teil der als Kriegsverbrecher eingestufteten NSDAP-Mitglieder konnte aber weiterhin ohne Konsequenzen zu fürchten in Deutschland leben, manchmal unter falscher Identität, einige wurden sogar

---

<sup>7</sup>DHS, "Antisemitismus": <https://hls-dhs-dss.ch/fr/articles/011379/2009-11-18/>

15 <sup>8</sup><https://encyclopedia.ushmm.org/content/en/article/the-kielce-pogrom-a-blood-libel-massacre-of-holocaust-survivors>

<sup>9</sup><https://www.srf.ch/kultur/kunst/herkunft-der-buehrle-bilder-zweifel-an-der-forschung-der-buehrle-stiftung-sind-berechtigt>

<sup>10</sup><https://jewishcurrents.org/bad-memory-2>

von den Geheimdiensten der alliierten Kräfte oder anderer Länder rekrutiert.<sup>1112</sup> Im Allgemeinen konzentrierte sich die Entnazifizierung auf die Strafjustiz und die Bestrafung von Einzelpersonen, was einen umfassenden Prozess der Auseinandersetzung mit den Taten des NS-Regimes verhinderte. Die Antifa-Bewegung, die hauptsächlich aus der Arbeiter\*innenbewegung hervorgegangen war, wurde 1945 sogar verboten, obwohl sie eine Schlüsselrolle im Entnazifizierungsprozess hätte spielen können.<sup>13</sup>

135 Auch wenn es eine gewisse Praxis der Erinnerung an den Völkermord gibt, ist diese bei weitem nicht ausreichend, wie die Zunahme der Shoah-Leugnung zeigt. Die Kontinuität antisemitischen Gedankenguts ist nach wie vor vorhanden und gewinnt mit dem Erstarken rechtsextremer Parteien an Bedeutung.

#### 140 **Formen und Funktionsweise des Antisemitismus**

Der Antisemitismus ist also immer noch aktuell und knüpft an die vorangegangenen Jahrhunderte an. Die Unterdrückung von Jüdinnen:Juden durchdringt die gesamte Bevölkerung und wird unter anderem als Alltags-Antisemitismus sichtbar, aber es sind hauptsächlich die rechtsextreme Gruppierungen und Parteien, die Antisemitismus systematisch verbreiten. In der Schweiz wird das unter anderem durch die im Parlament eingenommenen Positionen, insbesondere zu Themen wie Nazi-Symbolen, deutlich. Antisemitische Unterdrückung funktioniert über die Assoziation von Jüdinnen:Juden mit dem Bösen, insbesondere die Vorstellung einer geheimen jüdischen Verschwörung, die die Welt kontrolliert, und die Assoziation von Jüdinnen:Juden mit Geld. Diese Verschwörungsnarrative sind insbesondere in der von der neuen extremen Rechten propagierten Theorie des "Great Replacement" sichtbar, die Jüdinnen:Juden für einen sogenannten "weissen Genozid" verantwortlich macht, der durch die Migration "nicht-weisser Kulturen" angeheizt werde. Diese in Neonazi- und rechtsextremen Kreisen weit verbreitete Verschwörungserzählung zeigt, wie wichtig der Antisemitismus als politisches Werkzeug für diese Bewegungen ist.

Antisemitismus tritt jedoch nicht nur in Form von Verschwörungserzählungen auf und kann in verschiedenen Formen und unterschiedlichen Schweregraden erscheinen.

#### 160 *Leugnung der Shoah*

Die Leugnung der Shoah besteht darin, zu glauben und zu behaupten, dass der Holocaust nie stattgefunden hat, oder das Ausmass oder die Schwere der Ereignisse in Frage zu stellen. Der Holocaust wird manchmal sogar explizit von rechtsextremen Politikern geleugnet oder relativiert, wie z. B. vom AfD-Kader Alexander Gauland, der die Shoah als "Vogelschiss in 1000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte"<sup>14</sup> bezeichnete, oder von Jean-Marie Le Pen, der offen erklärte, dass die Gaskammern "ein Detail in der Geschichte" seien.<sup>15</sup> Dies sind

<sup>11</sup>F. Bohr, die Kriegsverbrechlobby, 2019, Bonn, zitiert in [Bes D. Marx, How Nazism Survived in Germany](#)

<sup>12</sup> tagesschau.de "Neue Studie: BNP rekrutiert gezielt NS-Verbrecher", [online](#) [abgerufen am 03.10.24].

25 <sup>13</sup><https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/dossier-nationalsozialismus/39605/demokratisierung-durch-entnazifizierung-und-erziehung/#node-content-title-2>

<sup>14</sup> Zeit Online: "Gauland: NS-Zeit nur ein "Vogelschiss in der Geschichte"", 2. Juni 2018, online:

<https://www.zeit.de/news/2018-06/02/gauland-ns-zeit-nur-ein-vogelschiss-in-der-geschichte-180601-99-549766> [abgerufen am 03.10.24].

30 <sup>15</sup> INA, Jean-Marie Le Pen 1987: "Die Gaskammern sind ein Detailpunkt in der Geschichte des Zweiten Weltkriegs". , 19.04.23, [online](#), [abgerufen am 03.10.24].

nicht Einzelfälle und in Rechten und rechtsextremen Parteien wird die Leugnung oder Verharmlosung der Shoah regelmässig auf verschiedenen Ebenen verbreitet.

## 170 **Komplottismus**

Die Leugnung der Shoah spielt in Verschwörungsbewegungen eine wichtige Rolle. Verschwörungsbewegungen haben mit der Covid-Krise und der Bewegung gegen Gesundheitsmassnahmen an Bedeutung gewonnen. Diese Bewegung, die wir in unserem Positionspapier zu sozialen Bewegungen<sup>16</sup> erwähnen, hat mehrere antisemitische Aspekte, die als Ganzes funktionieren. Einerseits haben Personen, die sich weigern, die Gesundheitsmassnahmen zu befolgen, insbesondere die Impfungen, ihre Situation mit der von Jüdinnen:Juden unter den Nürnberger Gesetzen verglichen, wobei sie manchmal einen gelben Stern trugen. Dieser Vergleich ist eine Form der Verharmlosung der antisemitischen Massnahmen des NS-Regimes und stellt damit eine Leugnung der Shoah dar. Andererseits beruhen diese Bewegungen auf der Idee, dass eine Verschwörung von einer mächtigen und geheimen Elite durchgeführt wird. Diese Idee greift die Linie antisemitischer Verleumdung wie dem Protokoll der Weisen von Zion auf und sieht generell Jüdinnen:Juden als Urheber\*innen der Verschwörung.

## 185 *Antisemitische Anschläge und Taten*

Jedes Jahr gibt es Anschläge, die sich gegen jüdische Gemeinschaften richten. In Europa gab es mehrere Fälle von besonders schweren Anschlägen, wie der Anschlag auf einen koscheren Supermarkt in Paris 2015, der Anschlag auf die Synagoge in Halle in Deutschland 2019 oder die antisemitisch motivierte Messerattacke an einen jüdischen Mann im März 2024 in Zürich. In der Schweiz kam es zudem in den letzten Jahren zu mehreren Schändungen religiöser Stätten, darunter ein Vorfall, wo eine Synagoge mit Schweinefleisch beworfen wurde.<sup>17</sup> Diese Schändungen folgen der gleichen Taktik wie islamfeindliche Angriffe auf Moscheen, die darin bestehen, Blut oder Schweinefleisch auf die Moschee zu werfen, in einer Art Schändungsaktion, die mit dem Schweinefleischverbot in diesen beiden Religionen zusammenhängt.

Neben Anschlägen wird Antisemitismus auch durch Aussagen und Inhalte verbreitet. Laut den Berichten des SIG und der CICAD wird ein Grossteil der antisemitischen Handlungen online begangen.

200

## *Antisemitische Ikonografie*

Eine weitere Ausdrucksform des Antisemitismus sind Bilder. Die stereotype Art, Jüdinnen:Juden darzustellen oder sich auf Jüdinnen:Juden zu beziehen, geht zum Teil auf das Mittelalter zurück und leitet sich aus den Karikaturen von antisemitischen Zeitungen des 19. Jahrhunderts ab. Zu dieser Kategorie gehören unter anderem: die Verbindung von Jüdinnen:Juden mit Ungeziefer (Ratten oder Insekten), die auf das Mittelalter und die Pest zurückgeht; Darstellungen von Jüdinnen:Juden oder Bankern mit Hakennasen; Darstellungen von Jüdinnen:Juden, die die Welt kontrollieren (z.B. Krake). Die Assoziation von Jüdinnen:Juden mit Ungeziefer spielte eine zentrale Rolle bei der Rechtfertigung und

210

---

<sup>16</sup><https://juso.ch/fr/publications/positions/pas-de-socialisme-sans-les-mouvements-sociaux/>

<sup>17</sup>Bericht der CICAD

Umsetzung der Shoah, denn durch diese Assoziation implizierten rechtsextreme Bewegungen und später das Nazi-Regime, dass Jüdinnen:Juden vernichtet werden sollten.

215 Einige Erzählungen haben Gemeinsamkeiten mit rassistischer oder antikommunistischer Ikonografie. Tatsächlich funktionierten antikommunistische und antisemitische Propaganda in den 1930er Jahren gemeinsam, und Nazis verbreiteten die Idee, dass die UdSSR "von den Jüdinnen:Juden kontrolliert" werde.<sup>18</sup>

#### *Die Rolle des Antisemitismus für die extreme Rechte*

220 Rechtsextreme Gruppen greifen häufig auf diese Ikonografie zurück, z. B. in sozialen Netzwerken oder auch auf Plakaten. Diese Gruppen berufen sich mehr oder weniger explizit auf das ideologische Erbe der Nazis aus den 1930er Jahren.

225 Jüdinnen:Juden nehmen in der Vorstellung der nationalistischen extremen Rechten einen besonderen Platz ein, wo sie als Geheimagent\*innen jeglichen linken Fortschritts - sei er real oder eingebildet - betrachtet werden. Diese Erzählungen fassen Antisemitismus, Rassismus und Islamophobie sowie andere Unterdrückungsformen zusammen.

230 Neonazi-Gruppen organisieren sich viel über Telegram-Kanäle. Laut dem Bericht 2023 des SIG (S. 16) finden die meisten antisemitischen Online-Vorfälle auf Telegram statt. Zu den Aktionsformen dieser Neonazi-Gruppen gehören Propaganda in sozialen Netzwerken, Plakate und Tags (oft mit Hakenkreuzen). In sozialen Netzwerken kommunizieren Neonazi-Antisemit\*innen untereinander mit Dogwhistles, d. h. Signalen, die einer uninformierten Person harmlos erscheinen, aber dazu dienen, antisemitische Botschaften zu verbreiten.<sup>19</sup>

235

#### **Antisemitismus in der Schweiz**

Die Schweiz teilt mit ihren europäischen Nachbarländern die gleiche Geschichte des Antisemitismus. In der Schweiz gab es im Mittelalter mehrere Pogrome, und die erste Volksinitiative, die Ende des 19. Jahrhunderts in der Schweiz eingereicht und angenommen wurde, zielte darauf ab, das rituelle Schächten zu verbieten.<sup>20</sup> Zu einer Zeit, als die muslimische Einwanderung noch kein Thema war, war diese Initiative explizit antisemitisch. Die Realität in der Schweiz weist eine Kontinuität dieses Erbes auf, obwohl der Bund und alle politischen Parteien den Willen bekunden, Antisemitismus zu bekämpfen. Selbst wenn sich alle politischen Parteien den Kampf gegen Antisemitismus auf die Fahne schreiben, stellt die Realität der vom Parlament beschlossenen Massnahmen und die Positionen der bürgerlichen Parteien diesen Willen in Frage.

245 Beispielsweise gibt das Schweizer Gesetz der Existenz von Neonazi-Gruppierungen einen großen Spielraum, wie im CICAD-Bericht 2023 erläutert wird: "*Darüber hinaus **schliesst** Art. 261bis des Strafgesetzbuches **rassistische und antisemitische Symbole nicht ein**. Die Zurschaustellung dieser ist nur dann gesetzlich strafbar, wenn der Täter beabsichtigt, eine mit diesen Symbolen verbundene Ideologie öffentlich zu verbreiten. Ungeachtet der antirassistischen Norm erlaubt das Gesetz also: Die Existenz offen rassistischer Parteien, die Verbreitung und den Verkauf von Nazi-Artikeln, die Organisation von Versammlungen wie*

---

<sup>18</sup> E. Traverso, *La Violence nazie: une généalogie européenne*, Paris, 2002.

<sup>19</sup> Siehe die CICAD-Website für eine Liste gängiger Dogwhistles: <https://cicad.ch/antisemitisme/glossaire/>

<sup>20</sup> <https://blog.nationalmuseum.ch/fr/2019/11/interdiction-de-l-abbattage-rituel-pour-juifs-de-suisse/>

255 "private" Neonazi-Konzerte und das Zeigen von Zeichen, die an Faschismus und Nationalsozialismus erinnern".

#### *Gesetze zum Säkularismus*

260 Das Bundesrecht garantiert die Religionsfreiheit, aber die Kantone sind für ihre Umsetzung zuständig. Je nach Kanton gibt es weitere Bestimmungen, die die Teilnahme am öffentlichen Leben für religiöse jüdische Personen einschränken. Gesetze, die explizite religiöse Symbole verbieten, wie z.B das Genfer Laizitätsgesetz, können religiöse jüdische Personen treffen.

#### *Position der politischen Parteien*

265 Die offizielle Linie der meisten wichtigen politischen Parteien ist philosemitisch. Diese Parteien geben an, den Antisemitismus bekämpfen zu wollen. In der Praxis schlägt die Rechte und insbesondere die SVP fast ausschliesslich sicherheitspolitische und rassistische Massnahmen vor, die angeblich darauf abzielen, Jüdinnen:Juden vor einer Bedrohung zu schützen, die von der Einwanderung – insbesondere aus muslimischen Ländern - ausgeht.

270 Der Mythos des aus muslimischen Ländern importierten Antisemitismus gewinnt an Bedeutung, obwohl klar ist, dass der Antisemitismus seinen Ursprung in Europa hat und im sog. globalen Norden strukturell weitergeführt wird. Die Schweizer Rechte pflegt auch sehr enge Beziehungen zum Staat Israel und instrumentalisiert regelmässig den Antisemitismus, um zu versuchen, pro-palästinensischen Aktivismus zu kriminalisieren. Dies zeigt sich

275 beispielsweise darin, dass pro-palästinensische Bewegungen oder Aktionen unter Generalverdacht des Antisemitismus gestellt werden, oder dass Personen arabischer oder muslimischer Herkunft besonders sichtbar gemacht werden, dies hat sich unter anderem in der medialen Debatte um die Besetzung von Unis als pro-Palästina Demos gezeigt. In Deutschland kann man dieses Phänomen ebenfalls beobachten, insbesondere bei

280 Versuchen, strenge Definitionen von Antisemitismus zu verankern, die Antisemitismus mit Kritik am Staat Israel verbinden, wie zum Beispiel in der Resolution «zum Schutz jüdischen Lebens», die Subventionen an Kulturprojekten die als antisemitisch definiert werden einschränken soll. Diese Vorhaben wurden von Verbänden und Antisemitismusexpert\*innen und Forscher\*innen stark kritisiert.<sup>21</sup> Dieses Phänomen hat sich seit dem Angriff vom 7.

285 Oktober 2023 verschärft, ist aber mindestens seit Mitte der 2010er Jahre der Fall.

Trotz ihres erklärten Willens, den Antisemitismus zu bekämpfen, hat die Rechtsextreme (insbesondere die SVP) starke Verbindungen zu neonazistischen Gruppierungen und Einzelpersonen.<sup>22</sup> Darüber hinaus betrifft die offen islamfeindliche Politik, die von der

290 Rechtsextremen und einem Teil der bürgerlichen Rechten vertreten wird, auch einen Teil der jüdischen Gemeinschaft, insbesondere durch Kleidungsbeschränkungen, die durch säkulare Gesetze vorgeschrieben werden und vorwiegend auf muslimische Gemeinschaften abzielen.

Es sind fast ausschliesslich linke Parteien, die Vorschläge machen, um die Quelle der meisten

295 antisemitischen Handlungen, nämlich Rechtsextreme, zu bekämpfen. Der Vorschlag, Nazi-Symbole im öffentlichen Raum zu verbieten zum Beispiel, kommt von linken Parteien.<sup>23</sup>

#### **Alltags-Antisemitismus**

<sup>21</sup><https://www.zeit.de/kultur/2024-09/resolution-schutz-juedischen-lebens-antisemitismus-bundestag>

<sup>22</sup><https://renverse.co/analyses/Comment-certain-e-s-membres-de-l-UDC-banalisent-l-antisemitisme-2182>

<sup>23</sup><https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20193270>;

45 [https://www.parlament.ch/de/services/news/Seiten/2023/20231220100422436194158159038\\_bsd060.aspx](https://www.parlament.ch/de/services/news/Seiten/2023/20231220100422436194158159038_bsd060.aspx)

Die Haupttreiber des politischen Antisemitismus rechtsextreme Kräfte, trotzdem werden antisemitische Narrative und Ideen in der Gesellschaft banalisiert und sind auch in der Linken präsent. Insbesondere verschwörungserzählerische Elemente, z.B. über die Verbindung zwischen Jüdinnen:Juden und Geld, sind ein häufiges Problem. Beispielsweise hatten die Jungsozialist\*innen 2016 im Rahmen der Kampagne für die Initiative gegen Nahrungsmittelspekulation eine antisemitische Karikatur in den sozialen Netzwerken veröffentlicht.<sup>24</sup> Einflussreiche linke Figuren beteiligen sich an der Verbreitung der Idee einer kleinen Elite, die die Welt kontrolliert. Dies kommt beispielsweise in einigen Reden von Jean-Luc Mélenchon, dem Vorsitzenden der Partei La France Insoumise, zum Ausdruck.<sup>25</sup> Die Anerkennung dieses Antisemitismus ist in linken Kreisen schwierig, da die Unterscheidung zwischen Antisemitismus und Antizionismus vielen linken Gruppen oder Personen immer noch schwerfällt.

Die Assoziation von Jüdinnen:Juden mit Geld und Geiz ist auch in der Alltagssprache<sup>26</sup> und in der Popkultur sehr präsent.<sup>27</sup>

Obwohl die Schweizer Gesellschaft mehr oder weniger säkular ist, ist sie nach wie vor standardmässig um das Christentum herum strukturiert. Dies zeigt sich zum Beispiel in der Arbeitswoche, die mit dem christlichen Feiertag als freiem Tag festgelegt wird, oder in der Festlegung der Termine für Schulferien und Feiertage. Das Christentum als Standard und das fehlende Wissen über die jüdische Kultur und Religion führen auch zu Vorurteilen im Alltag, z. B. bei Essensregeln oder den Kult- und Kleidungspraktiken.

### **Die Realität von Jüdinnen:Juden heute**

Zahlen zum Antisemitismus sind schwer zu verwenden, da die CICAD und der SIG, die für die beiden wichtigsten Berichte über Antisemitismus in der Schweiz verantwortlich sind, die Definition der IHRA verwenden, die Antizionismus mit Antisemitismus gleichsetzt. In diesen Berichten wird jedoch bis zu einem gewissen Grad eine Unterscheidung getroffen. Es ist klar, dass es in der Schweiz jedes Jahr zu zahlreichen antisemitischen Handlungen kommt und dass die Dunkelziffer gross ist, da insbesondere antisemitische Taten im Netz schwer zu erfassen sind.

#### *Zunahme des Antisemitismus*

Die Zahl der antisemitischen Vorfälle nimmt zu. Diese Zunahme verläuft parallel zum Erstarken der Rechtsextremen und der Verschwörungsbewegungen rund um grosse politische Krisen, wie der Covid-19-Pandemie oder der Finanzkrise von 2008. Für jüdische Menschen stellt der Antisemitismus einerseits eine individuell erlebte Realität dar, durch antisemitische Äusserungen, Alltags-Antisemitismus und Diskriminierung. Gleichzeitig sind sie mit der Entwicklung des politischen Antisemitismus durch die Rechtsextreme

---

<sup>24</sup> <https://www.watson.ch/schweiz/rassismus/502882700-juso-wirbt-mit-antisemitischer-karikatur-fuer-spekulationsstopp-initiative>

<sup>25</sup> Collectif Juives et Juifs révolutionnaires, *C'est quoi le bail avec Jean-Luc Mélenchon*: <https://blogs.mediapart.fr/juives-et-juifs-revolutionnaires/blog/090724/c-est-quoi-le-bail-avec-jean-luc-melenchon>

<sup>26</sup> Bsp.: "Mach nicht den Juden".

<sup>27</sup> Bsp.: Goblins, Banker in der Harry-Potter-Reihe, die entsprechend den physischen Klischees über Juden dargestellt und als geldgierig beschrieben werden.



340 konfrontiert. Antisemitische Anschläge sind eine stets präsente Gefahr für jüdische  
Gemeinschaften, die eine starke Infrastruktur zum ihrem Schutz aufbauen.

Manchmal hört man, dass Jüdinnen:Juden vor rassistischer Diskriminierung sicher seien, da  
sie als Weisse durchgehen könnten. Einerseits sind viele Menschen durch ihren Nachnamen  
als Jüdinnen:Juden identifizierbar, andererseits darf es nicht sein, dass Menschen ihre  
345 Identität verbergen und auf einen Teil ihrer kulturellen Praktiken verzichten müssen, um sich  
vor Diskriminierung zu schützen. Zudem können Jüdinnen:Juden auf viele verschiedene  
Weisen von rassistischer Diskriminierung betroffen sein.

350

### *Vermächtnis der Shoah*

Die jüdische Realität ist auch durch das Erbe der Shoah und dessen Folgen für die jüdische  
Gemeinschaft geprägt. Ein grosser Teil des kulturellen und des immateriellen Erbes ist  
355 verloren gegangen, und die Folgen des kollektiven Traumas sind für viele bis heute spürbar.

So wurde Jiddisch, die erste Sprache der europäischen Jüdinnen:Juden, am Vorabend des  
Zweiten Weltkriegs von 11 Millionen Menschen gesprochen, die vom Rheinbecken bis nach  
Russland reichten. Heute wird diese Sprache von der UNESCO als schwer vor dem  
360 Aussterben gefährdet eingestuft.<sup>28</sup>

### **Die Rolle Israels**

Das Projekt des Staates Israel ist es, Jüdinnen:Juden Schutz zu garantieren. Für den  
Zionistenkongress, der den Grundstein für den Staat Israel gelegt hat, können  
365 Jüdinnen:Juden nur in einem Staat mit jüdischer Mehrheit sicher sein. Seine Aktivitäten  
bewirken jedoch das Gegenteil und ein Staat für Jüdinnen:Juden garantiert keinen Ort ohne  
Antisemitismus. Auch die Strukturen des Staates stellen eine Gefahr für alle Menschen dar,  
die das Gebiet bewohnen. Israel wird derzeit von einer rechtsextremen Koalition regiert, die  
einen Völkermord betreibt und seine Nachbargebiete angreift. Diese Angriffe werden unter  
370 anderem durch den Militärdienst ermöglicht, der fast der gesamten jüdischen Bevölkerung  
auferlegt wird, mit Ausnahme der ultraorthodoxen Jüdinnen:Juden. Wer den Militärdienst  
verweigert, muss mit wiederholten Gefängnisstrafen rechnen und wird allgemein als  
Verräter\*in angesehen. Ein grosser Teil der Bevölkerung wird also in Gefahr gebracht, um  
den Interessen einer militaristischen Regierung zu dienen.

375

Die israelische Politik hat auch schwere Folgen für Jüdinnen:Juden in der Diaspora. Indem sie  
durch die Verwendung des Davidsterns auf der Flagge, den Anspruch auf einen jüdischen  
Staat und die Allgegenwart Israels in den jüdischen Gemeinden eine Gleichwertigkeit  
zwischen dem Staat Israel und allen Jüdinnen:Juden impliziert, verwischt sie die Grenze  
380 zwischen Antizionismus und Antisemitismus. Historisch gesehen folgte auf die Verbrechen  
Israels immer ein Anstieg antisemitischer Taten ausserhalb Palästinas. Es ist klar, dass  
Jüdinnen:Juden, die ausserhalb des Staates Israel leben, nicht für seine Verbrechen  
verantwortlich gemacht werden können, und es ist eine Form des Antisemitismus, alle  
Jüdinnen:Juden als Agent\*innen Israels zu betrachten. Die Verfolgung stärkt die Loyalität der

---

<sup>28</sup>[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2022/698881/EPRS\\_BRI\(2022\)698881\\_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2022/698881/EPRS_BRI(2022)698881_DE.pdf)

385 jüdischen Gemeinden zu Israel und zur internationalen Verbreitung der Hasbara<sup>29</sup> und  
verstärkt die Aaliyah.<sup>30</sup>

Die Verbindung zwischen Israel und dem Judentum wird durch die nahezu bedingungslose  
390 Unterstützung von jüdischen Gemeinden in der Schweiz und in anderen Ländern für den  
jüdischen Staat deutlich.<sup>31</sup>

Aufgrund der starken Verbindung zwischen der jüdischen Identität und Israel werden  
antizionistische jüdische Personen in gewissen Fällen von ihren Gemeinden entfremdet und  
isoliert.<sup>3233</sup> Da eine Gemeinschaft von grosser Bedeutung ist um die Religion zu praktizieren,  
395 verlieren die von ihren Gemeinschaften entfremdeten Personen den Zugang zu ihrer  
jüdischen Identität und ihren religiösen Praktiken.

Im Rahmen des Aufbaus einer einheitlichen nationalen Identität ist Israel für die Auslöschung  
jüdischer Minderheitskulturen verantwortlich.<sup>34</sup> Dies geschieht insbesondere durch die  
400 Auslöschung der historischen Sprachen zugunsten der modernen hebräischen Sprache.  
Dies geschah zum Beispiel mit 120.000 irakischen Jüdinnen:Juden, die Anfang der 1950er  
Jahre nach Israel kamen.<sup>35</sup> Dort mussten sie ihre arabische Kultur und Sprache aufgeben, um  
sich in die israelische Gesellschaft zu assimilieren. Die Wiederbelebung des Hebräischen seit  
405 standardmässig zur einzigen Sprache des Judentums, insbesondere in der Presse und in den  
Medien, und erleichterte die Homogenisierung der jüdischen Kulturen und die Assoziierung  
mit Israel.

Die Instrumentalisierung des Antisemitismus durch Zionist\*innen darf nicht darüber  
410 hinwegtäuschen, dass es sehr reale antisemitische Diskurse gibt, die mit Israel in Verbindung  
stehen. Ein gängiges antisemitisches Element in antizionistischen Diskursen ist eine  
Umkehrung der Machtverhältnisse zwischen den westlichen Ländern (insbesondere den  
USA) und Israel und die Vorstellung, dass die USA "auf der Gehaltsliste der zionistischen  
Lobby" stünden. Dies läuft auf die These von der jüdischen Verschwörung hinaus. Einige pro-  
415 israelische evangelikale Bewegungen sind ebenfalls antisemitisch motiviert und fordern eine  
Rückkehr der Jüdinnen:Juden nach Israel, um die Apokalypse auszulösen.

### **Kampf dem Antisemitismus!**

Ein entschiedenes Engagement gegen Antisemitismus ist Teil unseres politischen Kampfes.  
420 Dazu gehört der antifaschistische Kampf gegen neonazistische, christlich-  
fundamentalistische Gruppierungen sowie Verschwörungsbewegungen und deren  
Ideologien. Dieser Kampf erfordert auch, antisemitische Narrative in unseren Reihen kritisch  
zu hinterfragen und verschwörerische Erklärungen des Kapitalismus abzulehnen.

---

<sup>29</sup> Hebräischer Begriff für israelische Propaganda

<sup>30</sup> Aaliyah: bedeutet "Aufstieg" und bezeichnet die Einwanderung von Juden und Jüdinnen nach Israel.

<sup>31</sup> Siehe z. B. Artikel 1 der [SIG-Statuten \(Stand Mai 2023\)](#)

<sup>32</sup> <https://lecourrier.ch/2024/05/16/refaire-sienne-une-judeite-malmenee/>

65 <sup>33</sup> <https://inthesetimes.com/article/anti-zionist-israel-gaza-jewish-institutions>

<sup>34</sup> <https://renverse.co/infos-locales/article/lettre-juive-a-la-cicad-4370>

<sup>35</sup> <https://jewishcurrents.org/weeping-for-babylon>

425 Wir setzen uns für die Pflege der Erinnerung an die Shoah und eine ehrliche  
Auseinandersetzung mit diesem Kapitel der Geschichte ein, insbesondere gegen ihre  
Instrumentalisierung für rassistische Zwecke. Das Erbe des Völkermords ist eine  
Verantwortung, die wir als Menschen aus dem globalen Norden tragen, es ist kein Ethos,  
den wir Migrant\*innen beibringen müssen, und auch keine moralische Schuld gegenüber  
430 einer abstrakten Vision des Judentums, die durch die Unterstützung Israels wieder gut  
gemacht werden kann.<sup>36</sup>

Die Bemühungen zur Erforschung des Völkermords müssen fortgesetzt und unterstützt,  
Verantwortlichkeiten benannt und übernommen werden. Zudem müssen die Bemühungen  
435 um die Rückführung von geraubtem Geld und Eigentum wieder aufgenommen bzw.  
aufrechterhalten werden.

Wir solidarisieren uns mit dem Recht von Jüdinnen:Juden, sich als Gemeinschaften zu  
organisieren, egal wo sie leben, gemäss dem Grundsatz der Selbstbestimmung der Völker.  
440 Wir verteidigen das Recht von Jüdinnen:Juden auf ein Leben in Würde und auf die Freiheit  
ihrer kulturellen und religiösen Praktiken, einschliesslich der Sprache, Kleidung und  
Ernährung.

Wir tragen die Verantwortung, die Erhaltung des jüdischen Kulturerbes zu unterstützen,  
445 einerseits durch die Pflege historischer Denkmäler, andererseits durch die Unterstützung der  
Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (Sprachen, Musik, Tänze, Küche usw.).

450

### **Forderungen**

Kurzfristig und auf Schweizer Ebene fordern wir die Einführung der folgenden Massnahmen,  
um jüdischen Personen und Gemeinschaften faktische Gleichheit und Schutz vor  
Antisemitismus zu garantieren:

455

#### *Kultur und Gesellschaft*

- Anpassung der Einfuhrsteuern auf koschere Lebensmittel;
- Die Anpassung der Gesetze zur Laizität, damit Menschen, die religiöse Kleidung  
tragen, nicht mehr diskriminiert werden;
- 460 • Kohärenz der Gesetze über das Schlachten: entweder soll eine würdige Behandlung  
von Tieren im Allgemeinen durchgesetzt werden und somit jede Art des Schlachtens  
verboten oder rituelles Schlachten muss auch erlaubt werden

#### *Kulturelles Erbe und Erinnerungskultur*

- 465 • Die Stärkung der Finanzierung von Forschungs- und Kulturprojekten für lokale  
jüdische Kulturen;
- Die vollständige Umsetzung des Pult-Antrags zu Kulturgütern;<sup>37</sup>
- Die Wiederaufnahme oder Fortsetzung des Prozesses der Rückführung geraubar  
Gelder und Eigentums.

---

70 <sup>36</sup><https://jewishcurrents.org/the-strange-logic-of-germanys-antisemitism-bureaucrats>

<sup>37</sup><https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20214403>

470

*Sicherheit*

- Verstärkte finanzielle staatliche Unterstützung für die Sicherheit jüdischer Kulturstätten, die nur in Kombination mit einer staatlichen Bildung und Prävention funktionieren kann

475

- Die Schaffung einer unabhängigen Stelle zur statistischen Erfassung antisemitischer Handlungen, die sich auf die Definition der Jerusalemer Erklärung stützt.

*Kampf gegen Rechtsextreme*

- Das Verbot von Neonazi-Symbolen;
- 480
- Verbot rechtsextremer Gruppierungen.

*Bildung und Prävention*

- Die systematische Erwähnung der Rolle der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs in den Geschichtslehrplänen der Schulen;
- 485
- Eine aktive Politik der Bildung und Bekämpfung von Verschwörungserzählungen in Schulen und in der Zivilgesellschaft;
  - Integration der Prävention von Antisemitismus in all seinen Formen in die Lehrpläne.